



PAINFULLSTUDIO

DEIN ANSPRECHPARTNER FÜR TATTOOS & PIERCINGS IN SCHWÄBISCH GMÜND

Akupunkturpiercings und das Heilpraktikergesetz: Was Sie wissen müssen

Akupunkturpiercings, eine Kombination aus traditioneller Akupunktur und modernem Piercing, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die Methode verspricht, durch das Platzieren von Piercings an spezifischen Akupunkturpunkten gesundheitliche Vorteile zu bieten, wie beispielsweise bei der Linderung von Allergien, Migräne und Stress. Doch welche rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere das Heilpraktikergesetz in Deutschland, gelten für Akupunkturpiercings?

Was sind Akupunkturpiercings?

Akupunkturpiercings beruhen auf den Prinzipien der Akupunktur – einer traditionellen chinesischen Heilpraxis, bei der feine Nadeln in spezifische Punkte des Körpers eingesetzt werden, um den Energiefluss (Qi) zu fördern und das körperliche Gleichgewicht zu unterstützen. Bei Akupunkturpiercings werden diese Akupunkturpunkte durch dauerhafte Piercings stimuliert. Man geht davon aus, dass diese eine vergleichbare Wirkung auf das Wohlbefinden haben können, wie es die Akupunktur anstrebt. Diese gesundheitlichen Vorteile sind jedoch wissenschaftlich bislang nicht nachgewiesen.

Rechtliche Rahmenbedingungen: Das Heilpraktikergesetz

Das Heilpraktikergesetz (HeilprG) in Deutschland regelt die Ausübung der Heilkunde ohne ärztliche Zulassung. Laut Gesetz darf Heilkunde nur von Personen ausgeübt werden, die eine staatliche Erlaubnis als Arzt oder Heilpraktiker besitzen. Der Begriff „Heilkunde“ umfasst dabei jede Tätigkeit, die darauf abzielt, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden beim Menschen festzustellen, zu heilen oder zu lindern.

Akupunkturpiercings und das Heilpraktikergesetz

Da Akupunkturpiercings das Ziel verfolgen, gesundheitliche Zustände positiv zu beeinflussen, fallen sie unter die Ausübung der Heilkunde. Folglich dürfen nur Personen mit einer Erlaubnis nach dem Heilpraktikergesetz Akupunkturpiercings anbieten.





PAINFULLSTUDIO

DEIN ANSPRECHPARTNER FÜR TATTOOS & PIERCINGS IN SCHWÄBISCH GMÜND

Das bedeutet:

- **Erlaubnispflicht:** Nur Heilpraktiker und Ärzte dürfen Akupunkturpiercings legal durchführen. Tätowierer und Piercer ohne diese Erlaubnis dürfen diese Dienstleistung nicht anbieten.
- **Ausbildung und Prüfung:** Um die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde zu erhalten, müssen Heilpraktiker eine umfangreiche Ausbildung absolvieren und eine staatliche Prüfung bestehen, die medizinisches Wissen und Fähigkeiten überprüft.
- **Rechtliche Konsequenzen:** Wer Heilkunde ohne entsprechende Erlaubnis ausübt, riskiert rechtliche Konsequenzen wie Bußgelder oder Unterlassungsverfügungen.

Praktische Hinweise für Studios

Für Studios, die Akupunkturpiercings anbieten möchten, ergeben sich daraus einige wichtige Hinweise:

- **Qualifikation:** Mindestens ein Mitarbeiter sollte über eine Heilpraktikererlaubnis verfügen, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.
- **Transparenz:** Studios sollten ihre Kunden darüber informieren, wer die Akupunkturpiercings durchführt und welche Qualifikationen diese Person besitzt.
- **Kooperation:** Die Zusammenarbeit mit einem qualifizierten Heilpraktiker oder Arzt kann helfen, rechtliche Vorgaben einzuhalten und die Sicherheit der Kunden zu gewährleisten.

Fazit

Akupunkturpiercings bieten eine faszinierende Möglichkeit, traditionelle Heilmethoden mit moderner Piercingkunst zu verbinden. Um jedoch rechtliche Risiken zu vermeiden und die Sicherheit der Kunden zu gewährleisten, müssen Studios, die Akupunkturpiercings anbieten, sicherstellen, dass ein Heilpraktiker oder Arzt involviert ist. Die Einhaltung des Heilpraktikergesetzes ist essenziell, um diese Dienstleistung legal und verantwortungsvoll zu erbringen.

Hast du Fragen dazu oder möchtest einen Termin vereinbaren? Melde dich!

Dein **PAINFULLTEAM**

